

Weltmeister-Wochenende

Gauweilers Briefe

Von Peter Gauweiler

Achtung - Sie befinden sich mitten im aufregendsten Wochenende des Jahres. Nicht nur, wenn Sie eines von 52.868 Mitgliedern der 168 Münchner Fußballvereine sind. Oder zu den 80.000 Münchner Türken gehören, die gestern das Spiel um den dritten WM-Platz zwischen Südkorea und der Türkei verfolgt haben. Ganz München schaut gebannt nach Japan, wo am Fußballhimmel riesengroß die Namen "Deutschland" und "Brasilien" stehen. Wenn wir Weltmeister werden - lasst uns in der Stadt feiern. Weil dann alle Münchner Mitglieder einer Mannschaft sind.

In München wird diesen Sonntag - egal wie das Ergebnis lautet - die Kunst dem Sport die Krone aufsetzen: Um 20.30 Uhr dirigiert James Levine die Münchner Philharmoniker, im Freien, vor der Feldherrnhalle - das Siegestor im Blick: "Klassik am Odeonsplatz". Es wird Tschaikowsky geben und Beethoven. Die Ode "An die Freude" als Zugabe, bestimmt! Fußball-Weltgeschichte von München aus betrachtet. Bei vielen werden auch Erinnerungen an das Spiel aller Spiele auftauchen. Vor 48 Jahren, im Wankdorf-Stadion in Bern, als Deutschland gegen Ungarn durch Tore von Max Morlock und Helmut Rahn ausgeglichen hatte. Die Stimme des Sportreporters Herbert Zimmermann hat niemand vergessen. In der 84. Minute: "Schäfer gibt den Ball herein ... ein Ungar wehrt mit dem Kopf ab ... Das Leder fliegt ein paar Meter zu Helmut Rahn. Aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen ... Er schießt, Tooor, Toooooor, Toooooor, Tor für Deutschland!"

Einen schönen Weltmeisterschafts-Sonntag!

Channel: BayernRessort: Bayern
Erscheinungsdatum: 30. 06. 2002